

# Gesamtkonzept für GTA an der 80. Grundschule

## 1. Leitbild

„Wir gehen gemeinsam mit Neugier und Wissensdurst auf Entdeckungsreise durch das Land des Lernens, unsere Begleiter sind Vertrauen, Geborgenheit und Achtung“ ist der Leitgedanke des Schulprogramms der 80. Grundschule. Es entspricht dem grundlegenden Ansatz für Grundschulen in Sachsen. Ergänzend zu dem Unterricht wird in unterschiedlichen Projekten das erworbene Wissen praktisch angewendet. Darauf aufbauend sollen die Schüler weitere Kompetenzen erwerben und ihre Wertorientierung soll an konkreten Herausforderungen und in gemeinschaftlichen Aktivitäten gefestigt und weiterentwickelt werden.

In allen Bereichen des schulischen Lebens kommen der sicheren Beherrschung der Kulturtechniken und der Vermittlung grundlegender Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen eine besondere Rolle zu. Mit dem Blick auf die gewandelten gesellschaftlichen Anforderungen gilt es dabei, Anstrengungsbereitschaft, Leistungswillen und Gemeinsinn der Schüler zu entwickeln.

Während am Vormittag im Unterricht das Lernen im Vordergrund steht soll der Nachmittag der Anwendung, der Festigung und der Vertiefung des Gelernten dienen. Die Erzieherinnen des Hortes schaffen hier die sinnvolle Vertiefung von Unterrichtsinhalten mit dem Hortalltag, wobei auch der Entspannung mit Spiel und geplanten Angeboten Rechnung getragen wird.

## 2. Darstellung der Ausgangslage

Die 80. Grundschule liegt am südlichen Stadtrand von Dresden. Für unsere Grundschüler sind die Angebote der Schule die einzige Möglichkeit ihre Freizeit am Nachmittag interessenbezogen zu gestalten ohne lange Wege mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen zu müssen.

Die Schule liegt in einem verkehrsberuhigten Gebiet, so dass die Kinder selbständig den Weg zur Schule bewältigen können. Unsere Einrichtung kann dazu gemeinsam mit dem Hort die Voraussetzungen bieten. Es stehen ausgebildete Fachkräfte (Lehrer, Erzieher, Mitarbeiter der Musikschule, Techniker, Schachschule...) von 6.00 Uhr – 17.00 Uhr zur Verfügung.

Das Profil der 80. Grundschule ist gleichermaßen leistungs- und kindorientiert. Es hat den Anspruch allen Kindern entsprechend ihren individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen bestmögliche Chancen zu gewähren.

### 3. Einordnung in die Schulentwicklung

Ein wichtiger Leitgedanke unseres Schulprogramms ist die Forder- und Förderung jedes einzelnen Kindes unter Berücksichtigung seiner individuellen Voraussetzungen und Neigungen. Wir wollen ein Umfeld schaffen, in welchem die Kinder zahlreiche Anregungen und Möglichkeiten erhalten sich selbst aktiv in den Schulalltag einzubringen und bei der Umsetzung ihrer Vorstellungen Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln. Im Laufe der Grundschulzeit wollen wir erreichen, dass unsere Kinder teamfähig sind, sich Wissensquellen selbst erschließen, Problemstrategien entwickeln, sozial handeln und Anderssein akzeptieren.

Unsere Arbeit sehen wir dabei als einen Prozess, der sich aus den gegebenen Bedingungen heraus nicht nur auf den Unterricht am Vormittag, sondern verstärkt auf die Entwicklung eines ganztägigen Lernrhythmus richtet.

Bei der Entwicklung unserer Konzeption sind wir uns der besonderen Verantwortung für ausgewogene Forschungs- und Entspannungsabläufe bewusst.

### 4. Konzeptionelle Schwerpunkte

#### *4.1. Organisation*

Neben den regulären Unterricht am Vormittag übernehmen die Kollegen unterrichtsergänzende bzw. spezielle Förderangebote.

Mit den Horterzieherinnen werden in enger Kooperation unterstützende Lernangebote und Freizeitmöglichkeiten durchgeführt.

#### *4.2. Lernen im Unterricht*

- weiterer Ausbau eines lebensnahen und schülerorientierten Unterrichts
- verstärkte Förderung des selbständigen Lernens mit dem Ziel, dass die Kinder im täglichen Lernprozess ihr Arbeiten zunehmend selbst organisieren können und ein Verantwortungsgefühl für die eigene und die Arbeit der anderen entwickeln
- konsequente Einbeziehung neuer Medien in den Unterricht

#### *4.3. Fördern und Fordern*

- Erstellen von Entwicklungsplänen für die konkrete Förderung
- Organisationsformen.
  - individuell (Zweitlehrer)
  - gruppenbezogen (Förderunterricht, Lerngruppen am Nachmittag)
- Arbeit mit Integrationskindern auf der Grundlage besonderer Förderpläne
- regelmäßige Absprachen bzw. Einschätzung der Integrationsarbeit mit betreuender Förderschule

#### *4.4. Gemeinsame Arbeit von Lehrern und Erziehern am Nachmittag*

Alle Schüler erhalten ein Freizeitangebot, das ihren Interessen entspricht.

Ein wichtiges Bildungs- und Erziehungsziel ist es, unseren Schülern neben den regulären Vormittagsunterricht weitere sinnvolle Angebote zu unterbreiten, die sich förderlich auf die charakterliche und leistungsmäßige Entwicklung auswirken. Das bedeutet nicht den Unterricht auf anderer Ebene fortsetzen zu wollen. Für uns ist es wichtig, dass wir mit den unterschiedlichen Freizeitangeboten nicht nur auf die bestehenden Interessen der Kinder

eingehen, sondern auch Neugier wecken, um die Kinder mit wenig ausgebildeter Interessenlage behutsam an die verschiedensten Freizeitbereiche heranzuführen. Dabei können Kinder mit besonderen Begabungen leichter erkannt und damit langfristig weiter gefördert werden.

#### *Qualitative Aspekte*

Der Bedarf der Angebote wurde durch Abfrage der Interessen und Wünsche der Schüler ermittelt.

Bei der Festlegung unserer Angebote ließen wir uns vorrangig von dem Anspruch leiten, dass unterrichtsergänzende Angebote nicht Fortsetzung desselben sein dürfen, sondern in ungeordneten Formen die Interessen der Kinder ansprechen und weiterentwickeln sollen.

#### *Quantitative Aspekte*

Alle Angebote sind geschlossene Angebote und laufen jeweils einmal in der Woche, ein halbes Schuljahr.